



Bild: Schormann

Das Seat-Autohaus an der Lützenkirchener Straße in Leverkusen liegt im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses. Auffällig ist der „Corner Wall“, ein abgechrägtes Eckelement mit silbernem Seat-Logo und rotem Schriftzug.

## UMSETZUNG DER CI

# Kreativität ist gefragt

Ein verwinkeltes Seat-Autohaus im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses auf leicht abfallendem Gelände stellt Architekten vor einige Herausforderungen – erst recht, wenn eine neue Corporate Identity umgesetzt werden soll.

Das zentrale Gestaltungselement des neuen Seat-Designs ist die Diagonale, die sich in den Farben Rot, Grau und Weiß durch die ganze Corporate Identity (CI) zieht. Im Außenbereich zeigt sich die Diagonale an der markanten „Corner Wall“ – einem weißen, abgechrägten Eckelement mit silbernem Seat-Logo und rotem Schriftzug – sowie an den Seiten des leuchtend roten „Welcome Arch“, der das Eingangsportal umrahmt.

Beim Umbau des Seat-Betriebs der Gottfried-Schultz-Gruppe in Leverkusen wurde die Corner Wall zur Straßeneinkreuzung hin ausgerichtet, um die Marke von Weitem sichtbar zu machen. Da das Gebäude an dieser Stelle nicht rechtwinklig abknickt, musste das Düsseldorfer Architekturbüro Schormann Architekten das Element freistehend davor aufstellen und mit einer neuen Stromleitung ausstatten, damit Logo und Schriftzug bei Nacht

beleuchtet werden können. Auch für das neue Eingangsportal war eine zusätzliche Stromversorgung erforderlich, denn der Welcome Arch wird ebenfalls nachts erleuchtet. Die ehemals weiße Fassade des Autohauses wurde im neuen CI-Farbtönen Dunkelgrau gestrichen, sodass sich die weißen und roten Markenkennzeichnungen deutlich davon abheben.

Im Innenbereich des rund vier Meter hohen, verwinkelten Gebäudes war die CI-Umsetzung nicht so leicht zu realisieren. Die Vorgaben von Seat, dass Neuwagenausstellung, Verkauf und Dialogannahme gemeinsam in einem offenen, einstöckigen Showroom unterzubringen sind, ließen sich aufgrund der baulichen Gegeben-

heiten nicht umsetzen. Die Seat-Bauberatung konnte jedoch von den alternativen Vorschlägen der Architekten überzeugt werden. „Durch eine klare Wegeführung und kleinere Umbauten gelang es, die einzelnen Bereiche CI-konform auf die drei Ebenen des Autohauses zu verteilen“, erklärt Architekt Ralf Arno Schormann.

Ausgangspunkt der Wegeführung ist die Neuplatzierung des Haupteingangs. Die Architekten bauten die Corner Wall an die Stelle des früheren Kundeneingangs und verlegten das Eingangsportal auf die Westseite des Gebäudes und damit von der oberen auf die mittlere Ebene. Dadurch entstand ein völlig neuer Empfangsbereich: Die Ausstellungsfläche

**„Wir koordinierten die Arbeiten so, dass die Kunden während des Umbaus weiterhin bedient werden konnten.“**

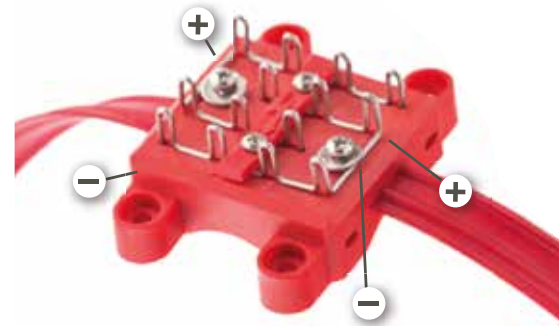
Ralf Arno Schormann, Architekt



## WIR ÜBERWINDEN DIE FELL-BARRIERE



## MIT NEUEN MULTIKONTAKT- HOCHSPANNUNGSBÜRSTEN



+/- Hochspannungs-Bürsten bewegen selbst den bissigsten Marder zum Rückzug.

### ERHÄLTlich IN DEN VARIANTEN:

DAS M4700B für alle Motorengenerationen  
DAS M9700 das Batteriegerät mit Low-battery-Anzeige



Mit welchen Features wir zudem überzeugen, finden Sie auf

[KuK-Marderabwehr.de](http://KuK-Marderabwehr.de)

EINFACH. SICHER. **MARDERFREI.**

Den Wartebereich statteten die Planer mit gemütlichen Sitzmöbeln, einer Kaffeetheke und einem Bildschirm aus, der die Neuigkeiten von Seat zeigt.

Über eine Treppe gelangen die Autohausbesucher vom Kundenzentrum auf die obere Ebene zur neu gestalteten Fahrzeugausstellung.



Bild: Schormann



Bild: Schormann

wurde verkleinert und somit Platz für die Empfangstheke sowie einen neuen Warte- und Verkaufsbereich geschaffen.

### Einladende Atmosphäre

Den Wartebereich statteten die Planer mit Sitzmöbeln, einer kleinen Kaffeetheke und einem Bildschirm aus, auf dem Neuigkeiten aus dem Hause Seat gezeigt werden. Diese einladende Atmosphäre wird durch einen roten Teppich unterstrichen, der sich im angrenzenden Verkaufsbereich fortsetzt. Glastrennwände an den Schreibtischen der Mitarbeiter erlauben eine gewisse Privatsphäre während des Kundengesprächs.

Über eine Treppe gelangen die Besucher auf die obere Ebene zur neu gestalteten Fahrzeugausstellung. Die quadratische Highlight-Fläche setzt sich durch graue Fliesen deutlich von den weißen Fliesen des Showrooms ab. Die Bodenbeläge in den CI-Farben Rot, Grau und Weiß kennzeichnen die verschiedenen Bereiche und sorgen für eine leichte Orientierung.

Ebenfalls auf der oberen Ebene – jedoch mit separatem Eingang – befindet sich die Neuwagenübergabe, die mit neuen Fliesen ausgestattet wurde. An der Wand platzierten die Architekten die in der CI geforderte Foliengrafik, bestehend aus roten Streifen in einem Winkel von 74 Grad und einem abschließenden grauen Streifen mit dem Wort „Enjoy“.

Durch die verwinkelte Bauweise dringt relativ wenig Tageslicht ins Innere des Autohauses. Die Planer setzten daher ein neues Lichtkonzept um. Im gesamten Ausstellungs- und Servicebereich wurden Gipskartondecken mit integrierter LED-Beleuchtung eingezogen. Außerdem ließen sie die Wände und Decken in hellem Weiß streichen. Auf diese Weise wirkt der Innenraum viel heller und freundlicher.

Für die gesamten Umbaumaßnahmen benötigten die Architekten nur etwa drei Monate, und der Seat-Betrieb an der Lützenkirchener Straße musste während der Zeit nicht schließen. Architekt Schormann: „Wir haben die Bauarbeiten so koordiniert, dass immer nur ein Teil der Verkaufs- und Ausstellungsfläche betroffen war und die Kunden weiterhin bedient werden konnten.“

DOROTHEE PILAVAS

### NOCH FRAGEN?

Norbert Rubbel, Redakteur



„Die Umsetzung der neuen Seat-CI im Leverkusener Autohaus während des laufenden Betriebs zeigt, dass die Zusammenarbeit mit fachkundigen Architekten ungeheuer wichtig ist.“

☎ 0931/418-2634  
✉ [norbert.rubbelz@vogel.de](mailto:norbert.rubbelz@vogel.de)